Über die gesuchte Person stehen im Moment leider noch keine weiteren Informationen zur Verfügung.

Wenn Sie selbst einen Beitrag veröffentlichen möchten oder Vorschläge für eine/n mögliche/n Bearbeiter/in haben, beachten Sie bitte die „Hinweise für Autorinnen und Autoren“ in diesem Dokument.

Auch *feedback* (Beispielsweise Ergänzungen von Personennamen, Quellen und Literatur, etwaige Berichtigungen von biographischen Daten, etc.) wird dankbar berücksichtigt und hilft, die Seite aktuell zu halten.

Absolventinnen und Absolventen des Studiums „Afrikanistik“ bzw. „Afrikawissenschaften“ an der Universität Wien haben ferner die Möglichkeit, ihre wissenschaftlichen Arbeiten und ihre Lebensläufe über die Projekthomepage „Die Entwicklung der Afrikanistik in Österreich – www.Afrikanistik.at“ zu publizieren. Dies gilt auch für Absolventinnen und Absolventen anderer Studienrichtungen, sofern ein thematischer Bezug zur österreichischen Afrikaforschung im weiteren Kontext besteht. Bitte beachten Sie auch dafür die angegebene Kontaktmöglichkeit und die

HINWEISE FÜR AUTORINNEN UND AUTOREN

ALLGEMEINES

ABGABE DER TEXTE

- per eMail-Attachment an: Wissenschaftsgeschichte@afrikanistik.at oder an den Projektleiter: Clemens.Guetl@afrikanistik.at
- Dateiformat: Word-Dokument (.doc) oder Rich-Text-Format-Dokument (.rtf)

BENENNUNG DER DATEINAMEN

- Die Dateien sollen wie folgt benannt werden und nur aus Kleinbuchstaben (!) bestehen (keine Sonderzeichen verwenden)
  1) in der Kategorie „Personen“ : z.B. reinisch_leo.doc; junker_hermann.rtf).
  2) in der Kategorie „Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte“ inhaltlich sinnvolle Namen wählen

LÄNGE DER TEXTE

- variabel

FORMAT DER ÜBERSCHRIFTEN

- Überschriften nur durch eine Leerzeile vom nachfolgenden Text trennen, jedoch keine anderen Formatierungen (fett, kursiv, Kapitälchen, Großbuchstaben, etc.) und auch keine Nummerierungen verwenden!
- Schriftart: Times New Roman
- Schriftgröße: 12 Punkt, linksbündig
- Kein Doppelpunkt nach der Überschrift!

FORMAT DER TEXTE

- Schriftart: Times New Roman
- Schriftgröße: 12 Punkt
- Zeilenabstand: 1½-zeilig
- Zeilenfall: linksbündig ohne (!) Silbentrennung
- Keine Einzüge am Anfang eines Abschnitts, stattdessen Leerzeilen zwischen den einzelnen Absätzen
- Keine Unterstreichungen oder andere Formatierungen

- Regionale/einheimische Begriffe, Zeitschriftennamen und Buchtitel: immer *kursiv*, z. B.: *naam, Times of Natal, Grammatik der Kisuaheli-Sprache*
- Einheitliche Orthographie, z.B. nicht → *Kaarta*, *kaarta*, *karta* und *Karta* schreiben, sondern immer ein- und dieselbe Form verwenden
- Anführungszeichen: „...“ (deutsch) bzw. “...” (englisch)

FORMAT DER FUSSNOTEN

- Auf Fußnoten bitte möglichst verzichten bzw. nur für wichtige zusätzliche Erklärungen verwenden; sonst bitte in den Fließtext einbauen!

SEITENZAHLEN

am Seitenende, rechtsbündig

ZITATE

Zitate in Anführungszeichen und im fortlaufenden Text, ohne Einrückungen und ohne Änderung der Schriftgröße!

ZITIERWEISE

Grundsätzlich ist wie folgt ***im Text*** und ***nicht in Fußnoten*** zu zitieren:
z.B.: Gütl (2008a: 7) analysiert dabei … (vgl. dazu auch Kohnen 1929: 135). Max Mustermann (17.3.2009d) bestätigt in einem Interview, dass …

BIBLIOGRAFIE

Die einzelnen bibliografischen Angaben (Quellen und Literatur) sollen nach den folgenden Musterbeispielen gestaltet werden:

ARCHIVMATERIAL

Archivname, Ort: Quelle
Beispiel:
Archiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien: Personalakt Max Mustermann, Brief von Max Mustermann an Isabella Musterfrau, München, 21.2.1898

MONOGRAPHIEN

Mukarovsky, Hans G. (1961): Afrika – Geschichte und Gegenwart. Eine Einführung. Wien/Freiburg/Basel: Herder

REIHENWERKE/SAMMELBÄNDE

Hasitzka, Monika/Diethart, Johannes, Hg. (2003): Das alte Ägypten und seine Nachbarn. Festschrift zum 65. Geburtstag von Helmut Satzinger mit Beiträgen zur Ägyptologie, Koptologie, Nubiologie und Afrikanistik (=Kremser Wissenschaftliche Reihe Bd. 3). Krems: Österreichisches Literaturforum

(ERWEITERTE) NEUAUFLAGEN

Dawson, Warren R./Uphill, Eric P. (3rd revised ed. 1995; [1]1951): Who was who in Egyptology. London: Egypt Exploration Society

AUFSÄTZE IN SAMMELBAND

Jungraithmayr, Herrmann (2004): Afrikanistik wozu? In: Sprache und Wissen in Afrika. Beiträge zum 15. Afrikanistentag, Frankfurt am Main und Mainz, 30. September – 2. Oktober 2002, Hg. Raimund Kastenholz/Anne Storch. Köln: Köppe: 11–16

ZEITSCHRIFTENARTIKEL

Lukas, Johannes (1928): Transition und Intransition im Kanuri. In: Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes 35/2: 213– 241

DIPLOMARBEITEN UND DISSERTATIONEN

Auer, Ulrike (2004): Von der Sprachenkunde zur Sprachwissenschaft. Missionare als Wegbereiter einer akademischen afrikanischen Sprachwissenschaft am Beispiel der Church Missionary Society und Westafrika. Diplomarbeit aus Afrikanistik an der Univ. Wien
Stoiber, Franz (1991): Zu den Unterschieden von gesprochener und geschriebener Sprache im Falle des Hausa. phil. Diss. an der Univ. Wien

VORTRÄGE

Junker, Hermann (1947): Zu dem Idealbild des menschlichen Körpers in der Kunst des Alten Reiches. Vortrag, gehalten am 26.06.1947. In: Anzeiger der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, philosophisch-historische Klasse 84: 171–181

REZENSIONEN

Nachname, Vorname (Jahr): Rezension. Bibliographische Angabe des rezensierten Werkes/Artikels etc. Bibliographische Angabe, des Sammelbandes/der Zeitschrift etc., in dem die Rezension erschienen ist (entsprechend der jeweiligen Regel).

Beispiel:

Gütl, Clemens (2003): Rezension. Cherki, Alice (2002): Frantz Fanon. Ein Porträt. Hamburg: Edition Nautilus. In: Stichproben – Wiener Zeitschrift für kritische Afrikastudien 3/5: 139–142

ONLINE-PUBLIKATIONEN

Sommerauer, Erich (2010): Geschichte der Afrikanistik in Österreich, 1823–1992. Verfügbar unter <http://www.afrikanistik.at/pdf/themen/historisch.pdf> (Zugriff 8.2.2010, Seite 15)

EMAILS, TELEFAX-NACHRICHTEN, TELEFONGESPRÄCHE UND PERSÖNLICHE INTERVIEWS

Nachname, Vorname [der Gewährsperson = Verfasser oder Gesprächspartner]; seine/Ihre Institution o.ä., Ort (genaues Datum, bei mehreren eMails derselben Person pro Tag zusätzlich a, b, c): eMail/Fax an bzw. Telefongespräch/Interview mit Peter Rohrbacher

Beispiele:

Mustermann, Max; Theologische Hochschule, Brixen (17.3.2009a): eMail an Peter Rohrbacher
Mustermann, Max; Theologische Hochschule, Brixen (17.3.2009b): Telefongespräch mit Birgit Pack
Mustermann, Isabella; Universitätsarchiv, Wien (17.3.2009): Persönliches Interview mit Clemens Gütl und Peter Rohrbacher
Mustermann, Kurt; Diözesanarchiv, Linz (18.5.2009): Fax an Emil Obereigner

VORSCHLAG ZUR GLIEDERUNG EINES BIOGRAPHISCHEN BEITRAGES IN DER KATEGORIE „PERSONEN“

DER TEXT SOLLTE WIE FOLGT AUFGEBAUT SEIN:

- Vorname(n) Nachname, Beruf [optional], * 1.1.1900 in ORT (LAND), † 12.12.1980 in ORT (LAND)
- (Kurz-)Biografie der Person
- Bibliografie der im Beitrag zitierten Literatur
- Quellen der/über die Person (z.B. Nachlässe, Tagebuch, Korrespondenzen, Fotos, etc. Der jeweilige Standort z.B. ein Archiv muss daraus klar ersichtlich sein.)
- Möglichst vollständiges Werkeverzeichnis der Person (Monographien, Artikel, etc.)
- gegebenenfalls zusätzliche Hinweise, z.B. darauf dass der Artikel auch in gedruckter Form erschienen ist

BILDMATERIAL

Graphische Darstellungen (z.B. Landkarten) und Fotos (von jeder Person sollte nach Möglichkeit ein Foto mitgeliefert werden) sollten *mindestens* mit einer Auflösung von 300dpi gescannt und ebenfalls per e-Mail (z.B.: reinisch_leo.jpg) gesandt werden. Das Copyright muss eindeutig geklärt und die entsprechende Quellenangabe mitgeliefert werden.